



Medienkompetenz in der Kita – Kostenloser Service für Kitas in Nordrhein-Westfalen

THEMA IM BLICK: KREATIV MIT KAMERA UND CO.



Der Natur auf der Spur



Ob Garten, Park oder Wald: Die Natur bietet Kindern vielfältige Möglichkeiten zum Spielen, Erkunden und Erforschen. Die Veränderungen der Pflanzen beobachten, kleine Tiere entdecken und genauer ansehen: All das spricht die Neugier der Kinder an. Verbunden mit einem Fotoprojekt können die Kinder ihre Beobachtungen dokumentieren und später daran anknüpfen. Vor allem das Aufspüren und Untersuchen von Tieren und Pflanzen aus ihrer Umgebung ist bei Kindern beliebt.

Oftmals haben Kinder einen genauen Blick für Details, die uns Erwachsenen eher entgehen. Im Mittelpunkt ihres Interesses können z.B. eine Ameisenstraße, Regenwürmer, Kleinstlebewesen in einer morschen Baumrinde oder auch einfach nur Blätter und Blüten stehen. Durch das Hinhören, Betrachten und Anfassen erkunden sie die Natur mit allen Sinnen und stoßen dabei auf viele Fragen.

Mit der Fotokamera können die Kinder ihre Entdeckungen nicht nur festhalten, sie können noch genauer hinschauen, mit Perspektiven und Blickwinkeln spielen und ihre Sichtweise von der Welt zeigen.

Diese Ausgabe von MekoKiTaService möchte Ihnen Anregungen zum Erkunden der Natur mit Kamera und Co. geben. Ebenso erhalten Sie Material zu einer kleinen Fotokunde.

Die belebte Natur mit all ihren Phänomenen löst bei Kindern große Faszination aus. Doch einige Lebewesen, Pflanzen und Naturereignisse sind nur zu bestimmten Tages- oder Jahreszeiten oder an bestimmten Orten zu beobachten. Dazu zählen z.B. das Schwirren einer Libelle in der Nähe von Gewässern, die Kletterkünste eines Eichhörnchens oder das Wachsen von Pflanzen im Laufe des Jahres. **Mit Fotokameras können diese flüchtigen Eindrücke festgehalten und in die Kita transportiert werden.**

Die Kinder können ihre Erkundungen vor Ort anhand der (ausgedruckten oder als einfache Projektion vorgeführten) Fotos der Gruppe vorstellen. In der Gruppe können Sie als ErzieherIn die Beobachtungen und Fragen der Kinder aufgreifen und verschiedene Aktivitäten dazu anregen. So können Sie gemeinsam in Büchern oder auf Kinderseiten im Internet recherchieren oder die Kinder können zu den fotografierten Lebewesen und Pflanzen kleine Geschichten oder Berichte entwickeln.

MEDIEN IN GESPRÄCH UND SPIEL



Experimentieren mit der Fotokamera

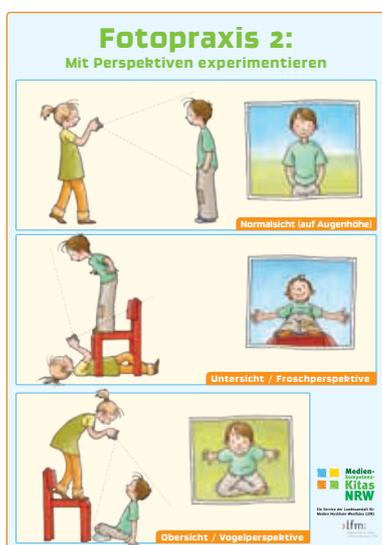


Das Erkunden mit der Fotokamera fördert bei Kindern Entdeckerfreude und Kreativität und schult zudem die Wahrnehmung und das Bewusstsein für die Umgebung. **Durch Fotos zeigen Kinder ihre Sicht von der Welt und was für sie in dem Moment wichtig ist.**

Die digitale Fotografie bietet Kindern außerdem einen einfachen Zugang zur aktiven und kreativen Medienarbeit und hat den Vorteil, dass die Ergebnisse sofort sichtbar sind. Die einfache und fast intuitive Bedienung von Digitalkameras und die sofortige

Darstellung des Bildes auf dem LCD-Display der Kamera sorgen bei Kindern für Spaß und Freude am Fotografieren. Das weitgehend selbstständige Experimentieren mit der Kamera, z.B. das Verändern der Einstellungsgrößen und -perspektiven bietet Kindern die Möglichkeit, die Gestaltungsmittel der Fotografie kennenzulernen und anzuwenden.

Obwohl Fotografieren in vielen Familien zur Gewohnheit geworden ist, kann es sein, dass nicht alle Kinder schon selbst fotografiert haben. Regen Sie die Kinder daher an, es selbstständig auszuprobieren.



Ein Großteil der Kinder aus Ihrer Einrichtung wird bestimmt schon einmal selbst fotografiert haben, denn das Fotografieren

mit Digitalkameras und Smartphones und teilweise auch mit Tablets ist in vielen Familien fast alltägliche Praxis. Doch es kann sein, dass einige Kinder kaum Erfahrungen mitbringen.

Regen Sie die Kinder daher als Einstieg in die Fotoarbeit an, sich über das Fotografieren generell und innerhalb ihrer Familie Gedanken zu machen.

Nutzen Sie dafür z.B. die folgenden Fragen:

- Womit kann man fotografieren?
- Wer wurde schon mal fotografiert?
- Wer hat schon mal selbst fotografiert und womit?
- Wer fotografiert in der Familie?
- Zu welchen Gelegenheiten wird in der Familie fotografiert?
- Wie und womit werden Fotos angeschaut?

MEDIEN IN GESPRÄCH UND SPIEL



Als Einstieg zur Fotografie und um alle Kinder auf einen Stand zu bringen, können Sie folgende spielerischen Übungen mit den Kindern machen:

Sitzkreis und gegenseitiges Fotografieren

Besprechen Sie gemeinsam mit den Kindern die Funktionen der Kamera und lassen Sie die Kinder nacheinander ausprobieren:

- Wo geht die Kamera an?
- Wie kann ich auslösen?
- Wie kann ich mir die Fotos anschauen?
- Wo werden die Bilder gespeichert?
(Tipp: Sie können sich auch eine analoge Kamera zum Vergleich anschauen)
- Wo kann ich „schlechte“ Bilder wieder löschen?
- Wie kann ich den Blitz an- und ausschalten?
- Wie kann ich etwas Kleines ganz groß aufnehmen (Makro-Aufnahme)?
- Wo kann ich zoomen? Und was macht das dann?

Lassen Sie die Kamera von Kind zu Kind wandern, so dass jedes Kind seine Nachbar/ in oder noch besser ein gegenüberstehendes Kind fotografieren kann. Hilfreich ist ein Kameraband, welches das Kind am Handgelenk befestigt, so dass die Kamera nicht herunter fallen kann.

Der „lebendige“ Fotoapparat

Die Kinder einigen sich zu zweit darauf, wer zuerst die Rolle der Fotokamera bzw. des Fotografen übernimmt. Das Kind, das zuerst die Kamera spielt, schließt die Augen und lässt sich vom Fotografen „bedienen“. Der Fotograf wählt ein Motiv aus, positioniert das andere Kind an der passenden Stelle und betätigt den Auslöser, indem er ihm auf die Schulter tippt. Das andere Kind öffnet dann für einige Sekunden seine Augen und prägt sich das Motiv ein. Anschließend werden die Rollen getauscht und die „fotografierten Bilder“ besprochen. Die Übung eignet sich auch zur Spracharbeit indem Gesehenes in Worte gefasst wird.

Bilder nachstellen

Die Kinder erhalten Bilder mit Menschen oder Figuren, die sie nachstellen sollen. Hier können z.B. Cover von (Bilder-)Büchern oder Plakate/Bilder von Lieblingshelden/-Fernsehfiguren genommen werden oder weitere Fotos, Postkarten o. Ä. Vor dem Nachstellen wird festgelegt, welches Kind welche Rolle übernimmt. Ein Kind positioniert die Kinder vor der Kamera so, wie es auf dem Original zu sehen ist. Dieses Kind kann auch der Fotograf sein, der dann mit der richtigen Kameraposition das Foto macht.

MEDIEN IN GESPRÄCH UND SPIEL



Anschließend wird gemeinsam das Original mit dem nachgestellten Foto verglichen und gegebenenfalls optimiert. Mit Kostümen und Requisiten kann das Spiel ausgeweitet werden. Bei der Auswahl der Bilder kann darauf geachtet werden, dass mehrere Personen zu sehen sind. Dadurch können sich mehr Kinder an der Aufgabe beteiligen.

„Experimentieren mit der Kamera“: Perspektiven und Einstellungsgrößen

Basteln einer eigenen Pappkamera

Mit Hilfe einer selbstgestalteten Pappkamera können Kinder zunächst spielerisch mit der ausschnitthaften Betrachtung ihrer Umgebung experimentieren. Dazu basteln die Kinder aus Papprollen (Toilettenpapierrollen) ihr eigenes „Kameraobjektiv“.

Angemalt und versehen mit Perlen, Steinchen oder ähnlichem werden sie zu individuellen Objekten, die die Kinder mit nach Hause nehmen können. Als Vorübung kann diese „Kamera“ auch dazu genutzt werden, um Gestaltungsmöglichkeiten von Fotos und Bildern mit den Kindern zu besprechen.

Dazu soll Ihnen auch das entwickelte Material **Fotopraxis 1** und **Fotopraxis 2** Anregungen geben, mit den Kindern zu Perspektiven und Einstellungsgrößen zu arbeiten.

Weitere Anregungen, um sich mit Perspektiven zu beschäftigen:

- Wie wirkt der Gegenstand/ das Kind aus der Froschperspektive?
- Wie wirkt der Gegenstand/ das Kind aus der Vogelperspektive?

Lassen Sie die Kinder viel ausprobieren, z.B. die Rutsche/das Klettergerüst aus verschiedenen Perspektiven und von verschiedenen Seiten fotografieren oder von der Rutsche/dem Klettergerüst oben herunter fotografieren oder unter der Rutsche/Klettergerüst nach oben fotografieren. Bedenken Sie, dass die Normalsicht der Kinder viel niedriger als bei Erwachsenen ist.

Weitere Anregungen, um sich mit Einstellungen zu beschäftigen:

Lassen Sie die Kinder z.B. ein Bild vom ganzen Spielplatz machen und danach ein Bild von nur einem Spielplatzgerät. Sie können auch hier die Makrofunktion nutzen und Detailaufnahmen machen.

Nutzen Sie dazu das Material „**Wir gestalten ein Fotorätsel**“.
(Newsletter Februar 2014)

MEDIEN UND FAMILIE



Fotokamera in der Familie nutzen

In einigen Familien stehen gemeinsame Ausflüge in die Natur nicht so oft auf dem Programm. Anhand von kreativen Tipps und Anregungen können Sie Eltern dazu anregen, dass z.B. auch ein kurzer Wald-oder Park-Spaziergang mit Spaß und Spielerei für Groß und Klein verbunden werden kann. Regen Sie die Eltern an z.B. eine Fotokamera mitzunehmen und die Kinder damit fotografieren und experimentieren zu lassen. Tipps zum Kauf einer Fotokamera finden Sie unter mehr lesen.

Sie können z.B. die Ergebnisse Ihres Park-/Wald- und Wiesentags nutzen, um den Eltern damit ein Beispiel zur Gestaltung eines Ausflugs aufzuzeigen. Ähnlich wie die kreative Naturerkundung in der Kita können Eltern und Kinder gemeinsam Pflanzen und Lebewesen im Wald entdecken. Ausgestattet mit einer Fotokamera oder einem Smartphone können die Kinder den gemeinsamen Ausflug dokumentieren und Spaßfotos mit ihren Eltern in der Natur machen. Sie können z.B. selber krabbeln wie eine Ameise und dabei fotografiert werden oder ein Foto von ihren Eltern als Baum machen. Regen Sie die Eltern an, den Kindern die Kamera in die Hand zu geben und mit einer Kameraschlaufe am Handgelenk zu befestigen, so kann die Kamera nicht aus Versehen fallen gelassen werden. Die entstandenen Fotos können nach dem Ausflug gemeinsam auf einem größeren Bildschirm angeschaut werden. Das bewusste und gemeinsame Betrachten der Fotos ist für Kinder ein großartiges Erlebnis.

Raten Sie den Eltern dazu, besonders schöne Fotos auch mal auszudrucken oder in ein Fotoalbum zu kleben – oder sogar auf einen digitalen Bilderrahmen zu speichern. So sind die Fotos den Kindern ständig zugänglich und erinnern sie an den gemeinsamen Ausflug.

.....

Was wächst denn da?

Auch Familien, die keinen Garten oder Balkon haben, können die Natur in ihre Wohnung holen und beobachten. Regen Sie die Eltern dazu an, gemeinsam mit den Kindern etwas einzupflanzen. Sonnenblumensamen, Kressesamen oder Avocadokerne eignen sich gut, denn hier geht das Wachstum zügig und die ersten Ergebnisse sind schnell sichtbar. Gemeinsam mit ihren Kindern können die Eltern überlegen, was die Pflanzen zum Wachsen brauchen, wieviel Wasser und Licht gut sind. Um das Wachstum zu dokumentieren, können die Kinder jeden Tag mit der Fotokamera ein Foto machen und sich gemeinsam anschauen. Dieses Projekt eignet sich ebenso für die pädagogische Projektarbeit in der KiTa.

.....

Wissenswertes beim Kauf einer Kamera

Die Auswahl eines geeigneten Gerätes ist bei der großen Auswahl von Kameras nicht immer leicht. Die folgenden Tipps geben Ihnen ein paar Eckpunkte, auf die Sie achten können:

MEDIEN UND FAMILIE



Kinderfreundliche und handliche Bedienung:

Die wichtigen Knöpfe und Hebel, wie Auslöseknopf und Zoomeinstellung sollten gut für die Kinderhände erreichbar sein. Ein großes Display erleichtert das Auswählen des Bildausschnitts und macht mehr Freude bei der Betrachtung der Bilder. Die Kamera sollte leicht und griffig sein, so dass die Kinder die Kamera gut festhalten können.

Auflösung und Funktionen:

Aktuelle Kameras haben meist nicht weniger als 10 Megapixel, dies reicht auch vollkommen aus. Ein eingebauter Bildstabilisator kann hilfreich sein, damit die Bilder nicht so schnell verwackeln. Ebenso kann die Reichweite des Zooms geringer sein, denn Kinder suchen sich zum einen die Motive im Nahbereich und zum anderen sind Aufnahmen mit einem großen Zoom schnell verwackelt, wenn die Kinder keine ruhige Hand haben.

Speicherung:

Kaufen Sie eine Speicherkarte, die genug Platz aufweist, denn Kinder zeigen die Fotos gern und immer wieder herum. Es empfiehlt sich, die Bilder dann regelmäßig auf einen PC zu übertragen und dann alle Fotos von der Karte zu löschen. Löschen Sie die schlechten Bilder möglichst schnell, damit es nicht unübersichtlich wird. Für KiTas, die sich nicht für jede Gruppe eine Kamera leisten können, empfiehlt es sich, für jede Gruppe eine Speicherkarte zu kaufen. So werden die Bilder der einzelnen Gruppe nicht durcheinander gespeichert oder aus Versehen gelöscht.

Zubehör:

Einfache Zubehörteile sollte man beim Kauf gleich mit berücksichtigen: Eine kleine Tasche oder Schutzhülle, die den kleinen Schatz sicher umschließt. Für die Nutzung am Wasser darf es auch ein passendes wasserdichtes Gehäuse sein. Mit einem für Optiken geeigneten Mikrofasertuch kann die Frontlinse des Objektivs von Fingerabdrücken sauber gehalten werden. Wichtig ist auch ein geladener Ersatzakku.

Kinderkamera ja oder nein?

Kinderkameras haben den Vorteil, dass sie meist kindgerecht gestaltet, aufgebaut und bedienbar sind. Sie sind robust, überstehen oft einen Sturz und sind mit wenigen Funktionen nicht überfrachtet. Dennoch ist die Auflösung der Kinderkameras immer noch schlechter als die einer normalen und auch preislich sind sie oft nicht deutlich günstiger. Auch ist die Auswahl geringer und die großen Marken produzieren keine Kinderkameras. Kinder finden Kinderkameras häufig auf den ersten Blick attraktiver, weil sie bunt sind und wie Spielzeug aussehen, auf den zweiten Blick, mit zunehmender Praxis, merken Kindern durchaus, wenn die Bilder nicht so gut aussehen, unscharf sind oder das Display zu klein zum Zeigen ist. Daher gibt es leider keine eindeutige klare Antwort auf diese Frage.

MEDIEN AKTIV



Was wächst denn da? Wer krabbelt dort? – Exkursion mit Kamera und Co.

Kinder sind neugierig und lieben es in der Natur unterwegs zu sein, unter Steine zu schauen, Blätter, Holz, Nüsse und Ähnliches zu sammeln. Nehmen Sie doch mal bei Ihrem nächsten Park-/Wald- und Wiesentag mit den Kindern eine Lupe, ein Fernglas, eine Fotokamera, ein Aufnahmegerät (z.B. Handy), einen Kompass oder ein GPS-Gerät mit und lassen Sie die Kinder damit ihre Umwelt erforschen. Dabei können die Kinder z.B. mit der Lupe einmal genauer hinschauen und Kleinstlebewesen beobachten, diese Tiere in Nahaufnahme und weitere Pflanzen aus unterschiedlichen Perspektiven fotografieren, mit dem Aufnahmegeräte Geräusche der Umgebung aufnehmen und mit dem Kompass Richtungen bestimmen.



Lassen Sie die Kinder auch Materialien aus dem Wald mitnehmen und Rinde abpausen. **Vergessen Sie nicht ein gemeinsames Gruppenfoto der Aktion.** Das gesammelte Material kann in der Kita in einer Ausstellung den Park-/Wald- und Wiesentag dokumentieren. Und anhand der Fotos kann gemeinsam herausgefunden werden, was entdeckt wurde.

Es kann sein, dass einige Kinder nicht regelmäßig in Parks, Wäldern und Wiesen unterwegs sind.

Bevor Sie sich gemeinsam auf eine Naturerkundung begeben, fragen Sie die Kinder doch mal nach ihren Erfahrungen:

- Wer spielt öfter draußen?
- Wo spielt ihr dort und mit wem?
- Wer ist regelmäßig auf dem Spielplatz/im Park oder im Wald?
- Mit wem geht ihr auf den Spielplatz/in den Park oder in den Wald?
- Was spielt ihr da?
- Wer hat schon mal im Wald eine Bude gebaut?
- Was ist schön im Wald/auf dem Spielplatz/im Park/im Garten?
- Was ist dort eher nicht schön?

MEDIEN AKTIV



Methoden und Pädagogisches Setting

Nehmen Sie bei dem Park-, Wald- und Wiesentag verschiedenen Utensilien und Medien mit:

- eine Lupe, um genauer hinzusehen zu können
- ein Fernglas, um die Vögel auf den Bäumen zu beobachten
- eine Fotokamera, um zu dokumentieren und Kinder Fotos von Bäumen und Baumkronen, Blumen, Käfern, Rinde, Gras u.a. machen zu lassen
- Papier und Stifte, um Rinde, Blätter abzupausen
- Tüten und Körbe, um Rinde, Blätter, Steine, Kastanien, Nüsse, Blumen zu sammeln
- evtl. einen Kompass/GPS-Gerät, um Richtungen bestimmen zu können
- evtl. ein Aufnahmegerät (z.B. ein Handy), um Vogelgezwitscher, Geräusche des Waldes oder der Umgebung aufnehmen zu können und die Kinder Beobachtungen aufsprechen zu lassen.

Gehen Sie mit den Kindern auf Exkursion in die Natur und nutzen Sie gemeinsam mit den Kindern die Medien, um der Natur auf die Spur zu kommen. Überlassen Sie den Kindern die Kamera. Befestigen Sie die Kameraschlaufe am Handgelenk des Kindes, so dass die Kamera nicht so schnell herunterfallen kann. Lassen Sie die Kinder zunächst ganz frei fotografieren, es wird eine bunte Mischung an Fotos dabei entstehen. Danach können Sie mit den Kindern auch nach speziellen Aufgaben fotografieren. So können sie z.B. Detail-Aufnahmen von Rinde, Blättern, Blumen und Käfern machen, Bäume aus der Froschperspektive noch größer erscheinen lassen oder einfach besonders schöne Blüten fotografieren.

Verteilen Sie Fotoaufgaben, zum Beispiel:

Fotografiert...

- 5 unterschiedliche Blätter.
- alles, was aus Holz ist.
- alles, was nicht in die Natur gehört (z.B. Müll).
- alles, was bunt ist.
- kleine Lebewesen/die kleinsten Lebewesen, die euch begegnen?
- alles, was man essen kann.
- fotografiert Bäume und sammelt dazugehörige Blätter.

Damit Nahaufnahmen nicht unscharf werden, schalten Sie zusätzlich die Makro-Funktion (Symbol der Blume auf der Digitalkamera) ein. Nutzen Sie hierfür die Hinweise/Erläuterungen aus der „Wir gestalten ein Fotorätsel“.

MEDIEN AKTIV



Tipp

Wenn Sie ein Ton-Aufnahmegerät (z.B. ein Handy) mitgenommen haben, lassen Sie die Kinder die Geräusche der Umgebung aufnehmen und sie ihre Beobachtungen erklären.

Erleben Sie die Natur mit den Kindern

Wie viele Kinder werden gebraucht, um einen Baum komplett zu umarmen? Wie fühlen sich Blätter an? Wie fühlt sich Rinde an? Wie riecht es hier? Die Kinder können dazu ihre Augen zu machen und einfach nur fühlen und wahrnehmen.

Nehmen Sie aus der Natur Blätter, Holz, Gras, Erde oder ähnliches mit, so können Sie in der KiTa mit den Utensilien basteln, Wimmelbilder herstellen, Blätter abpausen/pressen und neben die Fotos von den Bäumen die gesammelten Blätter und/oder Rinde kleben.

Zurück in der KiTa

Schauen Sie sich gemeinsam mit den Kindern an, was sie gesammelt und fotografiert haben.

Welches Blatt, welche Rinde gehört zu welchem Baum? Welche Blumen wurden gepflückt? Welche Geräusche wurden aufgenommen? Welche Pflanzen und Tiere wurden entdeckt? Nutzen Sie die Fotos und gesammelten Gegenstände, um gemeinsam mit den Kindern im Internet nach den Entdeckungen zu recherchieren. Mit Hilfe des Internets und kindgerechten Internetseiten können Sie gemeinsam etwas über die beobachteten Tiere und Pflanzen herausfinden. Die Kindersuchmaschinen www.blinde-kuh.de und www.fragfinn.de eignen sich beispielsweise sehr gut, um mit Kindern zu recherchieren. Nutzen sie diese Informationen zusammen mit den Fotos und den gesammelten Gegenständen, um gemeinsam Plakate zur Dokumentation der Aktion zu erstellen. Ebenso gibt es unter <http://www.kindernetz.de/oli/tierlexikon/-/id=10600/1o2wn12/index.html> ein Tierlexikon, wo sich die Kinder über Tiere informieren können.

Erstellen eines Fotomemorys

Die Fotos können auch für ein Foto-Memory weiterverwendet werden. Dafür einfach jedes Foto zwei Mal ausdrucken. So können die Kinder das Gelernte auch im Spiel wiederholen und vielleicht erinnern sie sich ja auch Wochen später noch daran, zu welcher Baumart das Foto mit dem fünfgliedrigen Blatt gehört.

MEDIEN AKTIV



Medienpädagogische Ziele

- Kennenlernen derameratechnik
- Schulung der Wahrnehmung der Umgebung
- Förderung der Experimentierfreude und Kreativität
- Mit Fotos/Bildern berichten/dokumentieren
- Kleine mündliche Geschichten und Berichte zu Fotos entwickeln
- Kennenlernen verschiedener Perspektiven und deren Wirkungsweise
- Experimentieren mit Gestaltungsoptionen

Tipp

Sie können die Naturerkundung auch im Laufe des Jahres wiederholen und so die Unterschiede in den verschiedenen Jahreszeiten gemeinsam herausarbeiten und dokumentieren.



LINKS UND TIPPS:



Medien für Fachkräfte/Kita-Personal:

Fotopädagogik – Ideen und Tipps

Eine Zusammenstellung von Projekten, Literaturhinweisen und Internettipps zum Thema Fotografie und Kinder enthält die Seite des JFCs aus Köln.

Tipps zu Fotografie mit Kindern:

<http://www.kamerakinder.de/fotopaedagogik.html>

Mit Kindern erste Schritte im Internet

Internetseiten, die sich für die ersten Schritte mit Kindern eignen finden Sie bei dieser Zusammenstellung:

Klick-Tipps:

<http://www.klick-tipps.net/surfanfänger/>

Weitere Infos zu diesem Thema erhalten Sie auch bald im MekoKitaService.

Projektideen zu Natur und Naturwissenschaft in der KiTa

Naturerkunden gehören zu dem Alltag in der KiTa.

Die Seite Bibernetz.de gibt umweltpädagogische und naturwissenschaftliche Anregungen für die Praxis.

Zu den Anregungen:

<http://www.bibernetz.de/wws/mathematisch-naturwissenschaftliche-bildung.php?sid=75552714080567719039704840484420>

Kleine Forscherinnen und Forscher

Auf der Internetseite Haus der kleinen Forscher gibt es viele Ideen und Basteltipps, wie Kinder forschend aktiv werden können. Bauen Sie doch mal gemeinsam mit den Kindern eine Dosenlupe oder erstellen Sie einen Parcours für alle Sinne.

Zu Haus der kleinen Forscher:

<http://www.haus-der-kleinen-forscher.de/de/forschen/experimente-praxisideen/nachhaltigkeit/experiment-detail/experiment/zeige/detail/dosenlupenbau/>

<http://www.haus-der-kleinen-forscher.de/de/forschen/experimente-praxisideen/nachhaltigkeit/experiment-detail/experiment/zeige/detail/sinnes-parcours/>

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM)
Zollhof 2, 40221 Düsseldorf
www.lfm-nrw.de

Bereich Kommunikation

Verantwortlich: Dr. Peter Widlok
Koordination: Regina Großefeste, Hanna Jo vom Hofe

Bereich Medienkompetenz und Bürgermedien

Verantwortlich: Mechthild Appelhoff
Redaktion: Rainer Smits
E-Mail: mekokitaservice@lfm-nrw.de

REDAKTION

Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur e.V., gemeinnütziger
Verein zur Förderung der Medienpädagogik und Medienbildung in Deutschland
(www.gmk-net.de)

Ansprechpartnerinnen

Anja Pielsticker, Renate Röllecke, Tanja Kalwar
E-Mail: gmk@medienpaed.de



GESTALTUNG

Katharina Künkel, Büro für Gestaltung, Bielefeld | E-Mail: post@kkuenkel.de

